

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 190.

Mittwoch den 9. Juli.

1851.

Bekanntmachung, die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

in den beiden Sälen der 1. Etage der alten Waage am Markte hieselbst stattfinden.

Leipzig den 5. Juli 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Schleißner.

Die niederländische Colonie in Leipzig.

Ein Beitrag zur Geschichte Leipzigs, nach handschriftlichen Quellen.

Es ist bekannt, daß zu Ende des 17. Jahrhunderts eine Anzahl angesehenen Familien aus Frankreich wegen der Verfolgungen, denen sie als Hugenotten (Reformirte) dort ausgesetzt waren, auswanderten und in Leipzig die sogenannte französische Colonie stifteten: ein Ereigniß, das für Leipzigs Handels- und Gewerbetätigkeit nur als sehr erfreulich angesehen werden kann. Minder bekannt dürfte sein, daß bereits über hundert Jahre früher, in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, eine ähnliche Auswanderung nach hier aus den damals von den Spaniern hartbedrängten Niederlanden stattfand, welche zur Gründung der sog. niederländischen Colonie in Leipzig Veranlassung gab. Der Umstand theils, daß diese letzteren Einwanderer sich im Laufe einer um so viel längeren Zeit und bei ihrer verhältnißmäßig geringeren Anzahl leichter allmählig mit den hier Einheimischen verschmolzen, theils daß ihre Nationalität der unfrigen eng verwandt, ein confessioneller Unterschied gar nicht bemerkbar war, hat diese Erscheinung im Laufe der Geschichte unserer Stadt fast ganz verwischt. Sie bildet aber ein keineswegs unwichtiges Moment derselben, da sie nicht bloß einen für die damaligen Zeiten sehr ansehnlichen Zuwachs der Bevölkerung, sondern mit diesem auch einen wesentlichen Antheil zu dem Aufschwunge der Leipziger Industrie und des Leipziger Handels gewährte. Insbesondere wurden durch diese Einwanderung Fabrikzweige hier heimisch, die man vorher nicht gekannt hatte, und die zum Theil bis in die neueste Zeit hin bei uns in Blüthe standen.

Von der Mitte des 16. Jahrhunderts, ja theilweise noch vor derselben, bis gegen das Ende dieses Säculums finden wir zahlreiche Gewerbetreibende aus den Niederlanden und — im Zusammenhange damit — aus den Gegenden des Unterheins, insbesondere Köln, nach Sachsen auswandern. Nur zum kleinsten Theile geschah dies in Folge der Veranlassung, welche Kurfürst August hierzu gab, indem er z. B. holländische Tuchmacher nach Torgau berief; bei weitem die meisten flüchteten aus ihrem Vaterlande vor den drohenden oder schon siegenden Heeren Alba's. Es waren theils Kaufleute, theils Fabrikanten: in beiden Beziehungen standen damals die Niederlande in hohem Ansehen und in beiden Beziehungen trugen jene Einwanderer viel Ersprießliches und Wohlthätiges auf die neue Heimath über. Es kam — was nicht zu übersehen ist — dabei ihnen wie uns zu Statten, daß dieselben größtentheils sehr wohlhabend waren und so durch ihre beträchtlichen Fabriken Tausenden neue Nahrungsquellen öffneten, die Handelsbeziehungen Leipzigs erweiterten und den Umlauf des Geldes wesentlich förderten.

Was zunächst die Fabrikindustrie anlangt, so finden wir unter ihnen, und zwar unter den schon um die Mitte des 16. Jahrhunderts ausgewanderten, Teppichmacher, Wand- und Botten-

wirker und Zeugmacher. Das Fabrikat der letztern hieß Anfangs nicht Zeug, sondern Grobgrün, und es ist bekannt, daß schon 1558 ein in Antwerpen gelernter Meister, Thomas Koelard, die Kunst des Grobgrünmachens nach Frankenberg brachte und daselbst eine Fabrik errichtete. Erst später, als diese Kunst sich vervollkommen hatte, nannte man das Fabrikat Zeug oder Berkan. Auch in Leipzig finden wir solche Arbeiter, doch scheinen sie sich mehr, wie auch die Fabrikanten baumwollener Waaren, die man damals Schleier (Mouffeline) nannte, in die höhern Gegenden unseres Vaterlandes gewendet zu haben. Dagegen erscheinen gegen das Ende des 16. Jahrhunderts hier hauptsächlich drei, freilich sehr verschiedene, Industriezweige durch die Niederländer eingeführt: das Zuckersieden, die Gold- und Silberfabriken und die Seidenstickerei.

Salomon Gorn war einer der ersten dieser Einwanderer, welcher als Zuckersieder — oder, wie sie damals hießen, Zuckermacher — genannt wird. Außer ihm findet man zwischen 1590 und 1630 noch 22 Zuckersieder in Leipzig, deren Namen ich zur Bekräftigung dieser Angabe aus handschriftlichen Nachrichten hier aufzeichne: Christoph Grasmück, Matthes Kluge, Gottfried Pfeifer, Christoph König, Christoph Bastei, Hans Fuchs, Jobst Müller, Wolf Zimmermann, Hans Worgfelder, Gregor Raumann, Joachim Speck, Tobias Erhard, Jobst Grasmück, Hans Schiller, Tobias Simon, Georg Engelmann, Hans Würzwalter, Blasius Fleischhauer, Hans Erich Wilhelm, Gabriel Salsfeld, Hans Christes, Hans Weishan. — Nach diesen Namen zu schließen, haben sich des von den Niederländern eingeführten Zuckersiedergeschäfts auch gar bald nicht wenig Inländer beileigigt; und bis in den 30jährigen Krieg wurde dasselbe mit gutem Erfolg betrieben.

Die Gold- und Silberfabriken wurden zugleich mit der Seidenstickerei in Leipzig heimisch gemacht durch die Familie deder v. Kyffel.*) Diese Familie war eine in ihrer Heimath sehr angesehene und wurde es gleicher Weise späterhin in Leipzig. Ein ehemaliger Geh. Audienzrath Karls V., Johann v. Kyffel, flüchtete mit seiner Gattin Gertrud, einer Tochter des k. spanischen Staatssecretärs Jacob Jansen, vor Alba's Verfolgungen erst nach Köln und im J. 1588 nach Leipzig. Gleichzeitig mit ihm kam Heinrich v. Kyffel, wahrscheinlich sein Sohn oder jüngerer Bruder hieher, der, früher Handelsmann in Maastricht, Anfangs nach Köln, dann nach Schleusingen und von da im genannten Jahre nach Leipzig sich übersiedelte. Der letztere war es, welcher die ersten Gold- und Silber- und Seidenfabriken hier etablierte, die seine Nachkommen in großartiger Ausdehnung fortsetzten. Seine beiden Söhne, Jacob und Heinrich, welche auch als Senatoren in den Rath aufgenommen wurden, und von denen der jüngere, Heinrich, sich vorher den Studien gewidmet und in Heidelberg als Licentiat

*) Vgl. D. Köpfig „kurze Geschichte der Leipziger Gold- und Silbermanufacturen“ im Journal f. Fabriken, Manufacturen u. Leipzig (Wof) 1796. Febr. S. 115—126.

der Rechte promoviert hatte*), brachten das Geschäft vornehmlich in Aufschwung und erwarben sich großen Reichtum durch dasselbe. Mit ihnen trat ein anderer Niederländer, der Juwelier und Handelsmann Paul von Heinsberg, in Compagnie, der Sohn eines gleichfalls wegen Verfolgungen aus Bergen op Zoom ausgewanderten Juweliers Matthias v. Heinsberg, der sich nach Frankfurt a. M. gewendet hatte und dort 1612 starb. Dieser Paul v. Heinsberg, der Schwager jener beiden Söhne H. v. Rysfels, betrieb von 1612—36 in Compagnie mit diesen Fabrik und Handel mit dem ergiebigsten Erfolge, so daß sie fast das Monopol in Gold- und Silberarbeiten hatten. In ihren Fabriken fand man alle Arbeiter, die zur Behandlung des Goldes nöthig waren: Schmelzer, Goldschläger, Goldspinner, Golddrahtzieher u. s. w. Die Handlung wuchs so, daß die drei Compagnons sich 1636 trennten und drei besondere Handlungshäuser errichteten. Das Heinsbergische Geschäft litt zwar nachmals in den Kriegsunruhen bei der Belagerung, durch Contribution, Strafsenraub ic., demungeachtet aber hinterließ er seinem Sohne Adrian, der nach des Vaters Tode 1652 das Geschäft fortsetzte, ein ansehnliches Vermögen. Von dem älteren der beiden Söhne H. v. Rysfels, des Stifters des Handelshauses, wissen wir nichts weiter; der jüngere, Heinrich, starb 1640; seine drei Söhne, Hieronymus, Heinrich und Wilhelm, kommen sämmtlich als Besitzer von Gold- und Silberfabriken, so wie als Handelsleute vor, der letztgenannte war zugleich Senator und starb als Baumeister des Rathes 1703. Er ist zugleich der letzte dieses Geschlechts, den ich als den Inhaber des Rysfelschen Fabrik- und Handelsgeschäfts verzeichnet finde.***) Das letztere selbst ging aber keineswegs ein, sondern war schon 1675 durch die Verheirathung einer Tochter Wilhelms v. Rysfel mit Georg Bose, dem Bruder des Gründers des nachmals so berühmten Bosischen Gartens, in eine nähere Beziehung zu den Bosischen Gold- und Silberfabriken gebracht worden, welche schon um die Mitte des 17. Jahrh. durch die Gebrüder Caspar und Paul Bose sowohl hier als in Berlin errichtet und bald zu ausnehmendem Aufschwunge gebracht worden waren.***)

Ich beuge mich hier einer weitem Darstellung des Entwicklungsganges dieses Industriezweiges in Leipzig und hebe nur noch das als eigenthümlich hervor, daß, wie von den Stiftern desselben, dem v. Rysfelschen Geschlecht, schon seit hundert Jahren keine Spur mehr in Leipzig sich vorfindet, so auch das vielleicht noch angesehenere und ausgebreitetere Geschlecht der Bose, deren Namen mit der Geschichte unserer Stadt verwebt sind, am 22. Sept. 1788 mit dem Professor der Anatomie und Chirurgie hier selbst, Dr. Jacob Bose, in männlicher Linie ausgestorben ist.

Wie schon das ebengedachte Gold- und Silberfabrikgeschäft mit bedeutendem Handelsgeschäft verbunden war, so finden wir auch mehrere andere Handelszweige durch die niederländischen Einwanderer betrieben. Es waren dies hauptsächlich Wein-, Gewürz-, Seiden- und Rauchhandel. Ein Weinhändler, Heinrich Geper, flüchtete schon 1554 aus Erkelenz nach Leipzig. Einen Rauchhändler Ebert (Eberhard) Jabach aus den Niederlanden finden wir um 1594, einen Tuchhändler Adam Mohr aus Lüttich um 1624 in Leipzig. Eine Reihe anderer Namen von niederländischen Handelsleuten, ohne nähere Bezeichnung ihrer speciellen Geschäftsbranche, führt das nachfolgende Verzeichniß auf; nur Einer sei noch zuvor besonders genannt, der der Familie Rothaupt, deren ein Glied sich noch in anderer Weise in den Annalen Leipzigs einen Platz erworben hat. Zwei Brüder, Heinrich und Johann Rothaupt (oder Rothout), flüchteten aus Breda hierher; der erstere verheirathete sich 1579 hier selbst mit der Tochter eines andern Emigranten, Andreas von Dun, und brachte später das Rittergut Zehmen an sich. Er starb 1600. Sein Bruder Johann, der nachmals auch in den Rath aufgenommen ward, ein angesehenere Handelsherr, ist der Erbauer von Stieglitzens Hofe am Markte. Einen Johann Rothaupt den Jüngern aus Jülich finden wir 1622 als Bürger und Weinhändler in Leipzig.

*) S. Götz, Ge. H., Spicileg. ad diatr. de mercatoribus eruditiss. (Lubec. 1706. 4).

**) Ein Joh. Jacob v. Rysfel, muthmaßlich sein Neffe, † als Senior der Juristenfacultät 1699, und dessen Sohn † 1752 als Kreisamtmann in Wittenberg.

***) Es scheint gerade jetzt sich zur besondern Erwähnung zu eignen, daß diese Gebrüder Bose es waren, welche in Verbindung mit andern Sachsen in der Mitte des 17. Jahrh. nach Berlin gingen und dort also noch vor Ankunft der französischen Colonisten Industrie und Handel wesentlich förderten.

Ich lasse nunmehr in Nachstehendem ein Namensverzeichniß derjenigen niederländischen Emigranten folgen, über welche, außer den schon erwähnten, Nachrichten vorliegen; die beigesezte Jahreszahl bezeichnet die Zeit, aus welcher die letzteren datiren. Es ist dabei zu bemerken, daß dies Verzeichniß, abgesehen von sonstigen Schwierigkeiten der Ermittlung dieser Namen, auch deshalb nur sehr unvollständig sein kann, weil in jener Zeit die Sitte, den Zunamen zu führen, noch nicht allgemein war: daher wir z. B. einen „Gregor der Niederländer“ 1574, einen „Nicassius der Niederländer“ 1580 ohne weitere Angabe des Familiennamens aufgeführt finden. Ja es kommt auch wohl gar bloß „der Niederländer auf dem Barfußberge“ ohne alle Namensanzeige vor.

Die, deren Namen genannt, sind in alphabetischer Reihe folgende:

Becker. Dieses Namens kommen vier vor: Jost und Joseph B., von denen jener „der Niederländer im Salzgäßchen“, dieser „der Niederländer im Böttchergäßchen“ hieß; ferner Egidius und Adrian Becker, letzterer aus Cöln, sämmtlich um 1555.

Johann Brisingk von Cöln, Bürger und Handelsmann, † 1605 (s. Stepner, Inscr. 1464). Er ist der Stifter der Sonnabendspredigten in der Nicolaiirche, die 1606 mit Einsetzung eines besondern Predigers dafür begannen.

von Burg. Ein Engelbert von Burg, einer angesehenen, gleichfalls zu Alba's Zeit aus den Niederlanden vertriebenen Kaufmannsfamilie angehörig, hatte sich nach Lennep im Belgischen geflüchtet; sein Sohn Johann wendete sich nach Leipzig und legte hier eine Handlung an; ein Enkel des Erstern, gleichfalls Engelbert genannt, dem das Rittergut Stötterik gehörte, war kurf. sächs. Geh. und Appellationsrath und starb 1719.

Hans Bülsov von Antorf (Antwerpen), um 1563. (Ein Hans Bolz von Antorf, den man um 1600 hier findet, ist wahrscheinlich derselbe.)

Peter Cöster von Antorf, um 1576.

Simon de Conning (König), Handelsmann aus den Niederlanden, in Leipzig um 1607, zog dann nach Hamburg.

Hans Cuvelirer (fälschlich auch Jubiller geschrieben), Bürger und Handelsmann aus Antorf, † 1594 (s. Stepner, Inscr. 867).

Gerhard Dippreich, ein Niederländer, schon um 1543.

Peter van Dül aus Mellandt, um 1573.

Jost von Efferen (oder Ephrem) aus Jülich, um 1594, lebte noch 1614.

Egidius ..., Teppichmacher aus Antorf, um 1554.

Hans Erich ..., um dieselbe Zeit.

Olivier Fanssens, der „Niederländer in der Ritterstraße“, um 1593.

Adolf Fürst aus Lempe (Lennep?), ein Kramer, um 1629.

Adrian van Hilf aus Hasselt, um 1549, † 1587 (Stepner, Inscr. 1137).

Zacharias Hindeler, ein Posamentmacher, um 1594.

Wilhelm Hindellardt (auch Hindelhart) aus Mecheln, um 1560.

Peter Kerpf (auch Kerff) von Erkelenz, um 1564. — Jost Kerpf, um 1594.

Bartholomäus Koch, um 1597.

Peter Kramer aus Jülich, war 1612 Heinrich von Rysfels Handelsdiener.

Peter von Krebs aus Cöln, um 1564.

Cornelius Kreudter von Amsterdam, um dieselbe Zeit.

Leonhard Rhunne, um 1594.

Georg von Lake (auch Lachem), ein niederländischer Handelsmann in der Katharinenstraße, um 1593.

Levin Matthes von Gent, um 1544.

Hans Meyer, um 1555.

Heinrich Niddelmann von Erkelenz, um 1564.

Jacob Passuer, ein Posament- oder Bortenwickler, um 1594.

Adrian van Pruch aus Antorf, um 1570.

Michael Schloß, ein niederländischer Kaufherr, um 1580.

Stephan Schmidt, um 1593.

Heinrich von Seelen aus Antwerpen, ein Handelsmann.

Nachkommen von ihm finden sich nachmals mehrere in Leipzig als Kaufleute und Gelehrte; unter Andern lebte noch gegen die Mitte des vorigen Jahrh. ein Advocat Dr. von Seelen hier.

Heinrich Stöckelmann, Handelsmann, um 1593.

Heinrich Stoppelmaier, um 1594.

Hans von Wirth, ein Handelsmann, um 1615.

Wir haben zu vorstehendem Verzeichniß nur noch drei Namen hinzuzufügen, welche zugleich zeigen, wie nicht bloß Handel und

Industrie, sondern auch Wissenschaft und Kunst zu dem Lebens-
elementen gehörten, welche durch Angehörige der niederländischen
Emigration gepflegt wurden. Bachov von Eht und Wesenbeck
sind beides Namen, die in der juristischen Literaturgeschichte einen
guten Klang haben. Reiner Bachov, ein Handelsmann aus
Eöln, der 1569 als hiesiger Kaufmann, später als Rathsherr und
sogar als Bürgermeister erscheint, mußte sich — er war ein Ver-
wandter des Kanzlers Nic. Krell — in den kryptocalvinistischen
Händeln 1593 von hier wegwenden und ging nach Heidelberg,
wo nachmals auch sein 1574 hier geborner Sohn Reiner oder
Reinhard B., der berühmte Rechtsgelehrte, lebte und wirkte.
Gleich dem Vorgenannten wanderten auch die beiden Gebrüder
Wesenbeck, nachmals Hierden der Juristenfacultät zu Witten-
berg, hier ein und verheiratheten sich in Leipzig, der eine, Matthias,
1567, der andere, Peter Wesenbeck, 1573. Eine Künstlerfamilie
endlich, die längere Zeit in Leipzig weilte, war die van der Perre
aus Antorf. Der älteste in Leipzig vorkommende Angehörige der-
selben, der sich aus seiner Heimath hierher gewendet, war Nico-
laus v. d. Perre, ein seiner Zeit sehr berühmter Portraitmaler,
gewöhnlich „Nikel, der niederländische Maler“ genannt, 1570 bis
1594. Später finden wir einen Johann v. d. Perre, wahrschein-
lich seinen Sohn, gleichfalls als Maler namhaft. Ein anderer
Sohn des Erstern, Jeremias v. d. Perre, geb. 1571, war als
Juwelierer und Goldarbeiter berühmt, und seine Nachkommen
florirten als solche in Leipzig bis zu Ende des 17. Jahrhunderts.

Eine jener niederländischen Emigranten-Familien endlich, die
mehrere Generationen hindurch eines der großartigsten Fabrikge-
schäfte betrieb, habe ich zu nennen deswegen bisher keine Veran-
lassung gehabt, weil sie nicht in Leipzig, sondern in dem benach-
barten Altenburgischen sich ansiedelte; der Zusammenhang wird es
indess rechtfertigen, zum Schluß auch einige Worte über diese zu
bemerkten. Heinrich von Clauspruch, genannt Cramer, ein
angesehener Kauf- und Handelsmann, kaufte 1578 von Rudolph
von Büнау Meuselwitz und Schnauderhaynichen in Altenburg,
erbaute an ersterem Orte mehrere ansehnliche Gebäude und legte
dieselbst Seiden-, Wollen- und andere Fabriken an mit nieder-
ländischer Bereitungs- und Färbemethode, wie sie früher in Sachsen
unbekannt war. Er besetzte jenen Ort mit niederländischen Emi-
granten, meistens Handwerkern, was Veranlassung gab, daß sich
hier ordentliche Innungen bildeten, die Herzog Friedrich Wilhelm
den 12. Juni 1592 bestätigte. Sein Sohn Heinrich setzte dies
Geschäft bis an seinen Tod 1616 fort; seine Erben aber sahen
sich genöthigt, 1623 das so blühende und bevölkerte Gut Meusel-
witz zu verkaufen.

Sind auch in Leipzig manche der durch die niederländischen
Colonisten in Aufnahme gebrachten Gewerbebranchen wieder ein-
gegangen, so ist doch die Erinnerung an jene, die Jahrhunderte
hindurch Wohlstand und Blüthe der Leipziger Industrie und Nar-
tung fördern halfen, auch trotzdem eine gewiß wohlverdiente. Dr. S.

Herrn Kolters Vorstellungen.

Von Berlin zurückgekehrt, giebt Herr Kolter seit einiger Zeit
wieder auf der großen Funkenburg seine Vorstellungen, und zwar
mit einem so außerordentlichen Erfolge, daß fast nicht eine Vor-
stellung gegeben wird, zu der nicht eine ungeheure Masse von
Menschen herbeiströmt. Wer aber auch nur einer Vorstellung
beigewohnt, den wird dies gewiß nicht in Verwunderung setzen;
wird doch von Herrn Kolter und Gesellschaft nur Gediegenes
geboten, spricht sich doch aus Allem eine so große Solidität, ein
so inniges Zusammenhalten und darum so sicheres Ineinander-
greifen aus, wie es nur möglich ist bei einer Gesellschaft, die wie
hier durch die Bande der Verwandtschaft vereinigt ist. Herr Kol-
ter, der eine lange Reihe von Jahren hindurch in fast ganz
Europa Triumphe feierte, zeigt bei seinen bewundernswürdigen Kün-
sten auf dem gespannten Seile noch eine so große Kraft, eine so
außerordentliche Sicherheit, und bei der Leitung der Vorstellungen
noch ein so jugendliches Feuer, daß man meinen möchte, er besäße
die Kunst, nie alt zu werden. In Herrn Weizmann hat sich
aber Herr Kolter einen Schüler gebildet, der noch lange Jahre
seinen ausgezeichneten Künstlerruf fortpflanzen wird. Hr. Weiz-
mann ist ein wahres Wunder von Elasticität und Gewandtheit,
Kraft und Ausdauer. Was er unternimmt, und wenn es auch
das Schwierigste wäre, er führt es immer auf das Glücklichste
aus. Dies gilt aber nicht blos von seinen gymnastischen Künsten,
sondern auch von seinen Leistungen als Kunstfeuerwerker. Seine
Feuerwerke sind eben so schön erfunden, wie vortrefflich gearbeitet,
und man weiß wirklich nicht, ob man mehr die große Präcision,
mit der sie abgebrannt werden, oder den herrlichen Anblick, den sie
gewähren, bewundern soll. Herr Beyer ist ebenfalls ein tüch-
tiger Künstler, der nicht nur auf dem gespannten Seile sehr Anet-
kennenswerthes leistet, sondern auch mit großem Glück auf das
hohe Thurmseil geht. Was endlich die jungen Damen betrifft,
so schweben sie so leicht und anmuthig auf dem Seile dahin und
führen so kunstgerecht verschiedene Nationaltänze und kleine Pan-
tomimen aus, daß sie gar wesentlich zur Unterhaltung des Publi-
cums beitragen, und sich daher auch immer eines großen Beifalls
zu erfreuen haben.

Auf dem großen Thurmseile hat Herr Weizmann bisher
schon sehr schwierige Dinge ausgeführt; das Kühnste und Schwerste
gedenkt er jedoch in nächster Vorstellung zur Ausführung zu brin-
gen; er wird nämlich diesmal seine große Thurmseilreise auf dem
Kopfe stehend machen. Möge er diese beschwerliche Reise glück-
lich zu Ende bringen, sich dabei aber auch durch einen recht zahl-
reichen Besuch belohnt sehen. Herr Kolter wird übrigens be-
stimmt nur noch zwei Vorstellungen geben, da er bereits künftigen
Montag abzureisen gedenkt.

R. G.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 8. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	103 ³ / ₄	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113	112 ¹ / ₂	Magdebg.-Leipziger .	218	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	99 ¹ / ₄	99
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	85 ³ / ₄	85 ¹ / ₄
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	—	70 ¹ / ₄
do. 10 ¹ / ₂ -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	100	—
Cöln-Mindener . . .	107 ³ / ₄	107 ¹ / ₄	Oesterr. Bank-Noten .	83 ³ / ₄	83 ¹ / ₂
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank La. A.	146	145 ¹ / ₂
Leipzig-Dresdner . .	144 ¹ / ₄	—	do. La. B.	118 ¹ / ₂	118
Löb.-Zittauer La. A.	—	24 ¹ / ₄			

Leipziger Producten-Börse am 8. Juli.

Getreide. Der Umsatz war auch heute bei gedrückten Preisen
schwach und bleibt ausschließlich nur auf unsern Platz beschränkt,
indem der Abzug nach dem Gebirge gänzlich fehlt. Weizen mit
49—51 sch bezahlt, Roggen ist mit 41—42 sch nach Qualität,
Gerste mit 30 sch und Hafer mit 24 sch pr. Wispel anzunehmen.

Rüböl. Da die Zufuhren in den letzten Tagen etwas schwächer
waren, mußte dafür loco 10¹/₂ sch bezahlt werden, als wozu dasselbe
auch an der heutigen Börse verkauft wurde und zu haben war.
Herbstlieferung 10³/₄ sch bei wenig Verkäufern.

Saaten. Rapsaat 5¹/₂ sch , Rübfsen 5 sch (Nach andern Nach-
richten Rübfsen 4²/₃—4³/₄ sch und Raps 4⁵/₆—5 sch pr. Dresdner
Scheffel.)
Spiritus ganz unverändert.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- 1) Nach Berlin, A) über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgs 6 und Nachm. 3¹/₂ Uhr [Magdebg. Bahnh.]; B) über Röberau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Nachm. 3 U. (Ankunft in Berlin Abds 9 U.), Güterzug mit Personenbeförd. Abds 7 Uhr mit Uebernachten in Riesa, Abf. das. Morg. 3¹/₂ U. (Ankunft in Berlin früh 8¹/₂ U.) [Drosdn. Bahnh.]
- 2) Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Morgs 6 U. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12¹/₂ (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 U. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Vormt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Drosdn. Bahnh.]
- 3) Nach Frankfurt a/D., über Cassel u. Gießen, direct, Personenzug Nachmitts. 3¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt bis

Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5 $\frac{1}{2}$ Uhr (mit Aufenthalt vom Abds 10 $\frac{1}{2}$ bis Morgns 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Morgns 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mitts 12 Uhr in Gerstungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Morgns 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Brmt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Morgns 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7 $\frac{1}{2}$ Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mitts 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahn.]

- 4) Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München. Personenzug Morgns 5 Uhr (mit Uebernachten in Nürnberg), Mitts 12 Uhr (mit Uebernachten in Hof) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgns 6 $\frac{1}{2}$ U., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach. [Bayersch. Bahn.]
- 5) Nach Magdeburg, über Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London. Personenzug Morgns 6 U. (mit Uebernachten in Minden), Mitts 12 U., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), Abds 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgns 7 $\frac{1}{2}$ und Abds 6 $\frac{1}{2}$ Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen). [Magdeb. Bahn.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Hermann Krone's Niesen-Daguerrestyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glassalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 $\frac{1}{2}$ f bis 50 f.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.
Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abends.

Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Concert im Centralgarten von 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr.

Auction. Donnerstags den 10. Juli d. J. Vormittags von 8 Uhr an werden auf der äußern Dresdner Straße in einem Budenschuppen hinter dem Hausgrundstück Nr. 25 verschiedene, zu einem Nachlaß gehörige Gegenstände, als Möbeln, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w., so wie verschiedenes Werkzeug für Steinseher gegen gleich baare Zahlung notariell versteigert von

Adv. Witz, Notar.

Jagdverpachtung. Die Gemeinde Nepperwitz beabsichtigt die Jagdnutzung auf hiesiger Flur vom 1. Sept. c. ab auf sechs nach einander folgenden Jahre zu verpachten. Das Revier enthält circa 700 Acker Fläche, liegt nahe an der Eisenbahn und nimmt seinen Anfang $\frac{1}{4}$ Stunde von Nachern. Pachtlustige belieben sich schriftlich oder mündlich an den Gemeindevorstand **Gottfried Wucke** zu wenden.

Gemeinde-Vorstand.

G. Ad. Drugulin,

Lehrer der englischen und französischen Sprache, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

von und nach allen Stationen Sonntag den 13. Juli 1851
zur halben Fare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabilletts mit allen bis Dienstag den 15. Juli Abends abgehenden Personenzügen; für den hierunter ebenfalls mitbegriffenen Sitzzug früh 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden sind indes nur Billets I. und II. Classe gültig.

Die bisher Abends 7 Uhr stattgefundenen Zurückfahrten von Dresden und Leipzig fällt bis auf Weiteres weg.
Leipzig den 7. Juli 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Einert, f. d. Vorsitzenden.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Rhein-Dampfschiffahrt. Düsseldorfer Gesellschaft.

Tägliche Abfahrten von Deutz und Cöln:

5 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens nach Mainz-Frankfurt; in Bonn an den Zug von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens von Cöln; in Biebrich und Castel an den letzten Zug nach Frankfurt; Ankunft in Mainz vor 7 Uhr Abends, in Frankfurt 10 Uhr Abends.

8 $\frac{1}{4}$ " " nach Coblenz; in Bonn an den Zug von 10 Uhr Morgens von Cöln. — Von Coblenz Morgens 7 Uhr bis Mannheim, Ankunft in Mannheim 8 Uhr Abends.

9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends nach Mainz-Mannheim; von Deutz unmittelbar nach Ankunft des um 9 Uhr Abends in Deutz eintreffenden Berliner Zuges;

im Anschluß: an den 3ten Vormittags-Zug von Biebrich und Castel nach Frankfurt, und an den Zug 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags von Mannheim nach Karlsruhe.

Ankunft: in Mainz vor 11 Uhr Morgens, in Frankfurt 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags, in Mannheim vor 4 Uhr Nachmittags, in Karlsruhe 9 Uhr Abends.

In Deutz ist zur Aufnahme der Passagiere daselbst eine Landungsbrücke errichtet.

Die Direction.

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Leipzig — Zwickau — Hof.

Tägliche Abfahrtszeiten der Dampfwagenzüge vom **16. Juli 1851** an.

A. Von Leipzig nach Hof .							B. Von Hof nach Leipzig .											
Abfahrt von	Personenzüge.				Güterzüge mit Personenbeförderung.			Abfahrt von	Personenzüge.				Güterzüge mit Personenbeförderung.					
	I.		II.		I.	II.	III.		I.		II.		I.	II.	III.			
	U. M.	früh.	U. M.	Nehm.	U. M.	Mittg.	U. M.	Nehm.	U. M.	früh.	U. M.	Nehm.	U. M.	Nehm.	U. M.	früh.	U. M.	
Leipzig	6 30		3 30		12 —		5 —		Hof	6 —		2 30		5 —				
Kieritzsch	7 —		4 —		12 35		5 35		Reuth	6 45		3 15		5 50				
Altenburg	7 40		4 40		1 20		6 20		Mehltheuer	7 15		3 45		6 20				
Gössnitz	8 10		5 10		2 —		7 —		Plauen	7 35		4 5		6 50				
Crimmitschau	8 25		5 25		2 20		7 20		Herlasgrün	7 55		4 25		7 15				
Werdau	8 50		5 50		2 50		7 50		Reichenbach	8 20		4 50		7 40				
Reichenbach	9 20		6 20		Ankunft.		8 35	Abds.	Werdau	8 55		5 25	12 —	Mittg.	8 15		6 20	früh.
Herlasgrün	9 45		6 45				9 10		Crimmitschau	9 10		5 40	12 20		Ankunft. übernachtet in Werdau.		6 35	
Plauen	10 15		7 15				9 40	früh.	Gössnitz	9 25		5 55	12 40				6 50	
Mehltheuer	10 30		7 30				Ankunt. übernachtet in Plauen.	6 50	Altenburg	10 5		6 35	1 40				7 40	
Reuth	11 —		8 —					7 20	Kieritzsch	10 35		7 5	2 20				8 20	
Hof	11 45	Vorm.	8 45	Abds.				8 10	Leipzig Ankunft	11 5	Vorm.	7 35	Abds.	3 15	Nehm.		9 —	

C. Von Zwickau nach Werdau .				D. Von Werdau nach Zwickau .			
Zug	U. M.			Zug	U. M.		
I.	6 —	früh.	(nach Leipzig .)	I.	8 55	früh.	(Züge von Leipzig und Hof .)
II.	8 20		(nach Leipzig und Hof .)	II.	2 55	Mittag.	(Zug von Leipzig .)
III.	11 40	Mittag.	(nach Leipzig .)	III.	5 50	Nachm.	(Züge von Leipzig und Hof .)
IV.	5 —	Nachm.	(nach Leipzig und Hof .)	IV.	8 20	Abends.	(Züge von Leipzig und Hof .)
V.	7 25	Abends.	(nach Plauen , resp. Hof .)				

Die angegebenen Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen, so wie die Ankunftszeiten, sind die frühesten, welche eintreten können.
Angehalten wird, ausgenommen den in **Leipzig** Nachmittags 3 Uhr 30 Min. abgehenden Zug, welcher auf Anhaltepunkten gar nicht, und den in **Hof** früh 6 Uhr abgehenden Zug, welcher bloß bei Gutenfürst, Schönberg, Jocketa, Netzschkau und Neumark anhält, mit allen übrigen Zügen auch bei **Gaschwitz**, **Böhlen**, **Breitlingen**, **Neumark**, **Netzschkau**, **Jocketa**, **Schönberg** und **Gutenfürst**.

Leipzig den 1. Juli 1851.

Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
Schill.

Um den in den **Neuen Leipziger Tagesanzeiger** eingesandten Annoncen eine weitere Verbreitung zu verschaffen, wird dieses Blatt von Montag den 7. Juli ab und fortwährend in 2000 und nach Bedürfnis noch mehr Exemplaren in allen Etablissements, Restaurationen, Vergnügungsorten und Haushaltungen gratis abgegeben und haben die geehrten Empfänger desselben nur dem Ansträger monatlich **1 Neugroschen** für seine Bemühung zu verabreichen, das Blatt selbst kostet nichts.

Die unterzeichnete Expedition glaubt um so mehr dieses Blatt zu Insertionen empfehlen zu können, weil eines Theils die Spaltzeile gewöhnliche Schrift **nur 5 Pfennige** kostet, andern Theils aber auch, weil mit demselben ein „tägliches Führer für Fremde und Einheimische“ verbunden ist, in welchem alle Sehenswürdigkeiten und wissenschaftlichen Institute, so wie die Zeit ihrer Oeffnung aufgeführt sind.

Die Expedition des Neuen Leipziger Tagesanzeigers.

Friedrich Andra (Kupfergäßchen Nr. 6).

Schnell-Schönschreibe-Unterricht in 30-35 Stunden.

In Bezug auf meine Annonce in Nr. 176, 177, 178 d. Bl. beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich auf meiner Wohnung, gr. Fleischergasse, Stadt Frankfurt, Morgens bis 10, Mittags von 12-3 Uhr bereit bin, noch weitere geehrte Anmeldungen anzunehmen.
Leipzig den 7. Juli 1851.
S. S. Kehl, Lehrer der Schnell-Schönschreibekunst.

Leçons de Conversation française No. 31 Petersstrasse, 1. Etage.
de Howens.

Für Damen.

Gründlicher Unterricht im Schneidern, Maafnehmen und Zuschneiden wird ertheilt, auch alle Arbeiten dieser Art möglichst schnell und billig gefertigt. Zu erfragen Peterszwingler Nr. 5, bei Frau Actuar Weinig.

Wegen Abreise von hier kann eine Person die Kunst, nach neuester Pariser Art Handschuhe zu reinigen, gegen geringes Honorar gründlich erlernen und das Nähere Reichstr. 2, 3 Tr. erfahren.

Anzeige.

Ich zeige hiermit meinen werthen Gönnern und Freunden ergebenst an, daß ich mein bisher innegehabtes Local Bahnhofstraße Nr. 19 mit heutigem Tage verlassen und solches **Nicolaistraße Nr. 8 in den Gasthof „zum Rosenkranz“** verlegt habe, und verbinde mit meinem Dank für das geneigte Wohlwollen zugleich die Bitte, mir auch fernerhin dieses Wohlwollen zu Theil werden zu lassen. Leipzig den 8. Juli 1851.

Johann Carl Paul,

Nicolaistraße Nr. 8 „zum Rosenkranz.“

Mit dieser Anzeige mache ich zugleich bekannt, daß die **Delzshauer Bierniederlage** einzig und allein nach wie vor sich bei mir befindet und dasselbe stets in ausgezeichnete Qualität in kleinen wie in großen Fässern zu haben ist.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich
Petersstrasse Nr. 12, neben dem Hôtel de Russie.
Karl Albrecht, Lehrer.

Localveränderung.

Das optische Institut von **Julius Habenticht** befindet sich von heute an **Schlossgasse Nr. 7** und empfiehlt gleichzeitig beste Herren- und Damenbrillen mit feinen Krystallgläsern in allen Nummern von 15-22 1/2 Ngr., namentlich den Herren Studirenden feinste blaue Stahlbrillen zu 22 Ngr. 5 Pf., ferner eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Fernröhre in Messing und achromatisch, namentlich für Stern- und Scheibenschützen, wie Reisenden sehr portativ zu 3 Thlr. 25 Ngr., dergl. in Leder 2 Thlr., einzelne Gläser jeder Art werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen, wie auch alle Reparaturen schnell und billig hergestellt.

Die **Lampenreinigungsanstalt von W. Schultze** (früher Königsplatz) befindet sich jetzt **Schrötergäßchen Nr. 5** und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Im **Zimmermalen und Lackiren** empfiehlt sich stets billig
W. Siebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Eine Partie **ausrangirte**

Gut- & Cravatten-Bänder

empfehlen auffallend billig

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Bruchbänder, Bruchbandfedern, Suspensorien, elastische Schulterhalter etc. der vorzüglichsten Arten findet man in großer Auswahl bei dem **Bandagist Schramm**, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Copir-Bücher

der neuesten Vervollkommnung, um Briefe und Copie zugleich zu schreiben, und zwar ohne Feder und Dinte, sind jetzt stets in jedem Formate und in jeder beliebigen Stärke vorrätzig bei
Carl Groß,
Klostergasse Nr. 14.

Bade-Bruchbandagen

für Erwachsene und Kinder empfiehlt in reichster Auswahl
Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus No. 17, 1 Treppe.

Schlesische Leinen

in f. Qualität und reeller Waare stehen bedeutend unterm Fabrikpreis zum Verkauf bei **Franz Jünger**, Nicolaistraße Nr. 47.

Wattirte Bettdecken

empfehlen in allen Größen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Rohhaar- und Stahlfeder-Matratzen

in bester Qualität empfiehlt und verkauft billigst
F. A. Krängler, Tapezierer, Thomaskirchhof Nr. 1.



Engl. Luftkissen aller Art

von **Makintosh & Co.** empfehlen in allen Größen
billigst **Gebr. Ledlenburg** am Markt.

Zu verkaufen ist ein angebrachtes, der Mode nicht unterworfen, gut rentirendes Geschäft; auch ein einträgliches Haus in der Stadt ohne Unterhändler, **Neukirchhof Nr. 42, 4. Etage.**

Ein auf den Thonbergstraßenhäusern befindliches, im besten Stande erhaltenes Haus mit einem geräumigen Hof, Ställen, Brunnen und schönem Gärtchen mit neuem Spalier und Planke, welches mindestens 120 Thlr. jährlich Miete trägt, ist unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Alles Nähere Petersstraße, goldner Hirsch bei **C. S. Maede.**

Zu verkaufen ist billig ein runder Tisch, eine Becker-Uhr, Marktlisten mit Eisen beschlagen, vier Duzend Pappkasten, in Regale zu Kurzwaren passend, ein Eckschrank mit vielen Fächern Poststraße Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen ist Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage 1 Secretär, 1 Divan, 1 runder Tisch, Rohrstühle, 1 Spiegel, alles von Rirschbaum, so wie ein Secretair, 1 Divan, 1 runder Tisch, Rohr- u. Polsterstühle, alles roth polirt, 1 Kleidersecretär, 1 Commode u. s. w.

Billig zu verkaufen sind mehrere Effecten, als Wäsch- und Kleiderschränke, Commoden und Bettstellen in der Pachhofstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ellenweise eine Partie elastische Wachseleinwand, zu Vorhängen, Rouleaux, Tischdecken u. dgl. geeignet, Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Verkauf. Die Utensilien u. Vorräthe eines kleinen italien. Waarengeschäfts sind sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **S. Garty, Petersstraße Nr. 5.**

Reubniger Straße Nr. 16, 2 Tr. links, steht ein Schraubstock nebst etwas Werkzeug (für Mechaniker passend) zu verkaufen. Ebendasselbst steht eine Partie Schmetterlinge zum Verkauf.

Ein Stubenofen mit Kochmaschine und Wasserpfanne, und ein dergl. kleinerer mit eisernem Kasten sind billig zu verkaufen kleine Burggasse Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchtes Gewehr, Hirschfänger mit Patronentasche beim Hausmann im rhein. Hof, Dresden. Str. 60.

Fohlen-Verkauf.

Auf dem Rittergute Schönefeld ist ein 1½-jähriges Fohlen, stark und Race, zum Verkauf.

Ein junger halbjähriger Wasserhund ist zu verkaufen Reichels Garten im Dampfbad bei **Sehhardt.**

Einwas Ausgezeichnetes von
Erdbeeren
empfehlte täglich frisch und von seltener Größe
J. Kral in Kochs Hofe.

Für Himbeerfreunde.

Wer für das nächste Jahr eine Himbeeranlage beabsichtigt und sich dazu Pflanzen von der **echt engl. Fastolfs-Himbeere** bedienen will, welche an Größe und Tragbarkeit alle hier bekannte Sorten weit übertrifft, wird hiermit zu einer Besichtigung der reifen Früchte in den **Abendstunden von 6-9 Uhr** freundlichst eingeladen **Windmühlenstraße Nr. 29**, letzte Gartenabtheilung rechts.

Frische Kirschen und reife Ananas-Erdbeeren sind stets zu haben im Zimmermeister **Friedrichs Garten** vor dem Windmühlenthore, beim Pächter **Fließbach** daselbst.

Die so berühmten

Dr. Gräf'schen Brust-Bonbons

sind einzig und allein echt zu haben bei
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

La Regalia Flora,

das Feinste von Cabannas-Eigarren, empfiehlt pro Mille 16 μ als ausgezeichnet
Otto Rohringer, Hainstraße Nr. 32.

Genueser candirte Chinolsis

empfang von ganz vorzüglicher Qualität
A. C. Ferrari, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

Pinien und Pistacien

auffallend billig zum Schleuderpreis empfiehlt **W. Rosentanz.**

Neue Matjes-Häringe

in vorzüglicher Qualität, in Tonnen, Schocken und im Einzelnen bei
Theod. Geld, Petersstraße Nr. 19.

Katharinen- und böhm. Pflaumen,

französische Brunellen, Borsdorfer und Cavilla-Aepfel bei
Theod. Geld, Petersstraße Nr. 19.

Fetten ger. Rheinlachs

empfehlte
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Regenbrode Stück für 6 Ngr. sind zu haben **Friedrichsstraße Nr. 1.**

Heute von früh 9 Uhr an sehr gutes **Jungbier** in Kannen und kleinen Fäßchen **Katharinenstraße Nr. 19.**

Heute, so wie alle Mittwoch ist wieder das bekannte gute **Engelsdorfer Jungbier**, die Kanne 6 μ , so wie täglich dergleichen abgestoßenes, die Kanne 7 μ , zu haben
Johannisgasse Nr. 28.

Alle Arten

colorirte oder schwarze Bilder,

gleichviel in welcher Güte, werden in möglichst großen Partien billig zu kaufen gesucht und desfallsige Offerten sub B. 7. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Frische Rosenblätter

kaufen

Brückner Lampe & Co.

Frische Rosenblätter kaufen
Rivinus & Heinichen.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte gute Brückenwaage zu 2 Centner bei **A. Jagodzinski, gr. Funkenburg.**

Zu kaufen gesucht wird ein in der Nähe von Leipzig gelegenes Haus- und Gartengrundstück durch
Leipzig den 8. Juli 1851. **Adv. Freiesleben.**

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher Kleiderschrank, 1½ bis 2 Ellen breit, 12 bis 16 Zoll tief und 1 Waschtisch **Pachhofgasse Nr. 7** parterre.

Zu kaufen gesucht werden alte Regale. Zu melden im Gewölbe, kleine Fleischergasse im Krebs.

Gesucht werden zu 4½% Zinsen für Michaelis d. J. 3000 μ und 1500 μ gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit.
Adv. Alexander Rind, Katharinenstraße Nr. 14.

Gesucht werden sofort 300 Thlr. und 250 Thlr. gegen Cession ausgezeichneter erster Hypotheken durch
Dr. Lehmann, Petersstraße Nr. 2.

3000 μ werden gegen vorzügliche Hypothek zu Michaelis zu erborgen gesucht **Schloßgasse Nr. 9, 1. Etage.**

Gesucht werden auf 3 Monate 30 μ gegen Sola-Wechsel und Sicherheit und eine Provision von 5 μ . Geneigte Adressen blttet man unter Y. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Edelmüthige Menschen werden innigst gebeten, eine rechtliche Person zu erretten und 50 Thlr. auf ein halbes Jahr gegen genügende Sicherheit und Zinsen zu leihen. Gütige Offerten unter **A. Q.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einquartierung wird übernommen **Burgstraße Nr. 25, 3. Etage.**

Compagnon = Besuch.

Gesucht wird zu einem bestehenden, der Mode nicht unterworfenen Fabrikgeschäft ein Compagnon mit einem Capital von circa 3-4000 μ . Reflectirende wollen ihre Adressen gef. unter der Chiffre **E. C. # 4** poste restante franco Leipzig einsenden.

Ein in der Bäckerei erfahrener **Conditorgehülfe** wird zum sofortigen Antritt in einer nahen Provinzialstadt gesucht.
Näheres im Café Saxon.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche im **Sosenthal.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, das Kupferdrucken zu erlernen.
A. Reil, Colonnadenstraße Nr. 1615 b.

Gesucht wird sofort oder auch zum 1. August ein ehrlicher und fleißiger Kellnerbursche.
G. Siefinger.

Es können noch einige junge Damen an den 3monatl. Privat-Pußstunden theilnehmen. Näheres **Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 6, 2. Etage** rechts.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, das der französischen Sprache und der Musik mächtig ist. Näheres **Lehmanns Garten, 4. Haus, 1 Treppe** hoch rechts.

Gesucht wird eine **Kindermuhme**, die mit guten Zeugnissen über ihre Zuverlässigkeit versehen ist, Lurgensteins Garten Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, in der Küche erfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen Neue Straße Nr. 10, 2 Treppen von 2—4 Uhr.

Gesucht wird bis zum 15. Juli ein Mädchen, das etwas nähen und schreiben kann, Ritterstraße Nr. 38 bei Brauns.

Gesucht wird zum 15. ds. oder 1. August ein starkes Dienstmädchen zur Haus- und Fabrikarbeit. Buch mitzubringen und zu melden große Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten.

Gesucht wird eine Kindermuhme zu zwei Kindern von $\frac{3}{4}$ und 2 Jahren. Das Nähere Ulrichsgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli ein reinliches und ordentliches Kindermädchen. Näheres Petersstraße, goldner Hirsch parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von gefesteten Jahren zur Aufwartung bei A. Rische, Halle'sches Wässhchen Nr. 12.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit und im Nähen und Zeichnen erfahren. Näheres große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Gesuch. Zur Aufsicht eines Kindes von 3 Jahren wird ein nicht zu junges gebildetes Mädchen, das längere Zeit bei Kindern in anständiger Familie gedient hat, gesucht, und haben sich ver-artige Personen in den Stunden von 11 bis 3 Uhr zu melden Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Einem in der Küche und Hausarbeit wohl erfahrenen Mädchen kann zum 1. August ein sehr guter Dienst nachgewiesen werden. Näheres Brühl Nr. 24, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches gute Atteste aufweisen und sogleich antreten kann, wird in Dienst gesucht. Näheres Wasserkunst Nr. 12, 1 Treppe.

Zum 1. August wird ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen gesucht, welches im Nähen geübt ist und sich gern der häuslichen Arbeit unterzieht, Thomaßgäßchen Nr. 10 parterre.

Für den 1. August wird ein gesundes, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen gesucht Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine gesunde Amme, die mindestens drei Monate gestillt hat, Burgstraße Nr. 1, erste Etage.

Für einen wohlgebildeten, gut gearteten armen Knaben, den sein Vater verlassen, und dessen Mutter von schweren Leiden durch den Tod befreit wurde, wird bei guten Leuten ein Unterkommen gesucht. Für Kleidung und Unterricht ist gesorgt.

Näheres ist zu erfahren im Uhrengewölbe von S. C. Portius, Reichstraße, Selliers Hof.

Ein gut empfohlener junger Mann, mit der doppelten italien. Buchführung, der deutschen und franz. Correspondenz vertraut, der engl. und italien. Sprache mächtig, wünscht sich an einem hiesigen Comptoir placirt zu sehen.

Näheres durch
Carl Schumann,
Buchhalter am Stadttheater.

Ein Bursche von 19 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen Dienst. Zu erfragen in der Burgstraße Nr. 25.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher seit mehreren Jahren mit Pferden umging und gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst in oder außerhalb Leipzig, Neuschönefeld Nr. 9.

Stellegesuch.

Eine Witwe in mittlern Jahren sucht eine Stelle zur Führung einer bürgerlichen Wirthschaft oder bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Gefällige Adressen beliebe man an Madame Balz, Markt Nr. 9, 3 Treppen abgeben zu lassen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, mit den besten Attesten versehen und im Schneidern, Platten und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht als Jungemagd oder sonst einen ruhigen Dienst zum 1. August. Zu erfragen Johannisgasse 12, hinten im Hofe links 1 Tr.

Eine gute Amme sucht einen Dienst als solche. Zu erfragen bei Witwe Schubert in Möckern.

Ein solides Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit, welches mehrere Jahre hier bei einer Herrschaft gedient, sucht bis zum 1. August ein Unterkommen. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 3b, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und längere Zeit in einer bedeutenden Gastwirthschaft war, sucht Familienverhältnisse halber in einer ähnlichen Wirthschaft eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau. Gefällige Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe hoch abzugeben.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht zum 1. August einen Dienst Dresdner Hof rechts 1 Treppe.

Ein solides und gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches geübt in allen häuslichen Arbeiten, in der Küche erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. August einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Rosenthalgasse 2, $\frac{1}{2}$ Tr.

Ein junges ordentliches und mit den nöthigen Kenntnissen versehenes Mädchen, welches fünf Jahre lang in einem Materialwaarengeschäft beschäftigt war, gegenwärtig sich aber in Diensten befindet, sucht einen anderweiten Dienst als Ladenmädchen. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Zu mietzen gesucht wird ein Familienlogis für 50 bis 60 Thlr. Adressen bittet man Lauchaer Straße Nr. 14 in der Restauration abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird parterre ein Local nebst Niederlagen in einer lebhaften Vorstadt und Offerten unter X—a in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird sofort ein freundliches Logis, am liebsten in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör im Preise von 50—100 Thlr.

Adressen werden erbeten am obern Park Nr. 2.

Gesucht wird für Michaelis ein mittleres Familienlogis, wo möglich parterre, mit Gärtchen, nicht zu entfernt von der Post. Gef. Adressen mit Preisangabe erbittet man sich Serbergasse 7, 2 Tr.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe, sofort zu beziehen, Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie bis Michaelis ein Logis von 2 Stuben und 2 Kammern, nicht über 2 Treppen, Stadt oder Vorstadt. Adressen mit Preisangabe Nr. 7 P. kleine Windmühlengasse 1 Treppe.

Gesucht wird von einer anständigen ältern Dame ein Logis, 2 Stuben und 1 Kammer, oder 1 Stube und 2 Kammern mit Zubehör, in der 2., auch 3. Etage, in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen mit B. S. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem Beamten ein mittleres Familienlogis im Preise von einigen 40 bis einigen 50 Thlr. in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes. Gefällige Adressen beliebe man bei dem Herrn Portier Horn, Magdeburg. Bahnhof, gefälligst abzugeben.

Verhältnisse halber wird von pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Parterrelogis, von jetzt zu beziehen, auf Pränumerando gesucht. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter den Buchstaben F. D.

Eine Stube mit 2 Kammern, ohne Möbel, wird vom nächsten Ersten in der Vorstadt zu mietzen gesucht.

Adressen wolle man gefälligst bei Herrn Restaurateur Voigt am Neukirchhof abgeben.

Zu Michaelis wird von einem ledigen Herrn eine möblirte Wohnung, bestehend in einem Zimmer und Schlafcabinet, am Ros- oder Königsplatz, oder in der Nähe dieser beiden Plätze belegen, zu mietzen gesucht. Adressen nebst Preisangabe bittet man im Café Braun abgeben zu lassen.

Wohnung und Kost zc. auf einem Dorfe oder in einer Stadt nahe bei Leipzig wird für ein solides Mädchen in einer ordentlichen, stillen Familie gegen billige Vergütung gesucht. Adressen mit nähern Angaben und monatlicher Forderung werden unter J. W. No. 5 durch die Stadtpost Leipzig portofrei erbeten.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 190.)

9. Juli 1851.

Vermiethung.

In dem Hause zur Stadt Malmédy (Ritterstraße Nr. 39) ist die zweite Etage, bestehend aus einem Vorfaal, sechs heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Alkoven, Küche und Zubehör von Michaelis d. J. an anderweit zu vermieten durch

Advocat v. Sedtzig, Lurgensteins Garten Nr. 1.

Zu vermieten

ist zu Michaelis ein Familienlogis, zweite Etage vorn heraus, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, in einem Verschluß, mit oder ohne Garten, Dresdner Straße Nr. 27 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis ab im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28/1189 die zweite und die dritte Etage, von denen jede 5 Stuben nebst Zubehör enthält und nach Befinden auch in 2 Abtheilungen vermietet werden kann. Näheres 1. Etage daselbst.

Zu vermieten sind von Michaelis an zwei freundliche Familienlogis nebst allem Zubehör an stille Leute. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab ein kleines Familienlogis im Preise von 60 Thlr. im Eschmannschen Hause, Bahnhofstraße Nr. 19 und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Etage von 6 Stuben, 4 Kammern, Zubehör und Gärtchen Inselstraße Nr. 13 B.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis. Zu erfragen bei N. Schulze, Gerberstraße Nr. 15.

Zu vermieten ist eine freundliche 4. Etage, am schönsten Theile der Promenade gelegen. Näheres zu erfragen Theaterplatz Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten sind von Michaelis an zwei kleinere Familienlogis, zusammen oder getrennt, nach Befinden auch ein Garten dazu, in Reudnitz, Kohlgartenstr. 57, Hahnemanns Gasthof gegenüber.

Zu vermieten sind zu Michaelis mehrere Familienlogis, darunter eine Parterrewohnung, die sich auch zu einem Gewölbe eignet, und eine Niederlage, 20 Ellen im □ und 7 Ellen hoch, kann auch getheilt werden.

Wasserkunst Nr. 14, 1 Treppe beim Eigenthümer das Nähere.

Zu vermieten ist eine 3. Etage Verhältnisse halber und so gleich zu beziehen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Zu vermieten ist Petersstraße Nr. 31 die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven, 2 Kammern und Küche. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind 2 Familienlogis, eine und drei Treppen hoch, Reudnitzer Straße Nr. 12.

In den beiden am Zeiger Thore gelegenen Ehrlich'schen Grundstücken sind von Michaelis d. J. ab mehrere Gewölbe und die erste Etage des innerhalb des Thores neu erbauten Hauses, so wie die erste und zweite Etage, in welchen ein Dachlogis des außerhalb des Thores gelegenen Hauses zu vermieten.

Dr. Friederici jun.

Ein freundliches Gewölbe in der Petersstraße, nahe dem Hotel de Baviere, ist zu Michaelis l. J. für einen billigen Preis zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Nachweissungscomptoir von Ludw. Caspary, Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine Familienwohnung für 65 r ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2.

Ein freundliches, in hellem Hofe gelegenes Familienlogis mit Aussicht in den Garten von 2 Stuben u. ist ab Michaelis zu vermieten. Näheres Mühlgasse Nr. 12 bei dem Besitzer.

Burgstraße Nr. 21 sind die hellen, geräumigen, trocknen und feuerfesten Parterrelocalitäten von Michaelis h. a. ab als Gewölbe oder Niederlagen zu vermieten. Näheres das. 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an solide Manns- oder Frauenspersonen Petersstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Tr.

Zu vermieten und sofort oder den 1. August zu beziehen sind an Kaufleute oder Beamte 2 sehr freundliche gut möblirte Stuben nebst Schlafzimmer, schöner freier Aussicht, 2. Etage, jede 2 1/2 r pr. Monat. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen mit Bett als Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein nettes Zimmer unter eigenem Verschluß an einen Herrn Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich gelegene möblirte Stube mit Bett, meßfrei, an einen Herrn Neukirchhof Nr. 46, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube in Neuschönefeld. Näheres zu erfragen Gerbergasse Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet. Näheres Gerhards Garten beim Portier.

Zu vermieten ist ein großer Keller. Näheres Petersstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten sind drei freundlich schön aneinander stoßende ausmöblirte Stuben mit Schlafbehältniß an solide Herren Neumarkt Nr. 42, 1 Treppe hoch im Hofe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine kleine Stube mit Schlafstube in den Hof heraus Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Zu vermieten und zum 1. August zu beziehen ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine freundliche möblirte Stube nebst Schlafbehältniß Poststraße neben der Post Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein aus drei Stuben und Zubehör bestehendes freundliches Familienlogis; es kann auch Gärtchen und zu einem ruhigen Geschäft Werkstelle abgelassen werden. Näheres beim Besitzer in Nr. 3 der Moritzstraße.

Zu vermieten ist eine Stube an einige Schlafburschen bei Madame Meier im Hotel de Prusse, im Hofe rechts 3 Tr.

Ritterstraße Nr. 38, 2. Etage ist eine fein möblirte Stube nebst Schlafzimmer (wide vorn heraus) zu vermieten.

Ein anständig möblirtes Garçon-Logis in reizender Lage steht jetzt oder später an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten in Reichels Garten im Mittelgebäude 2, 3. Et. links.

Ein bis zwei schöne Zimmer mit Kammer sind möblirt zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

ASTRAEA.

Sommerfest in der Central-Halle

Sonntag den 13. Juli 1851.

Programms sind zu haben beim Cassirer d. G., Herrn Goldarbeiter Müller, Schuhmachergäßchen Nr. 6.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend unter verschiedenen warmen Speisen große Arebse.

W. Köpiger.

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 9. Juli

Grosses Concert im Saale

vom Musikchor des 4. Bataill. L. C.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr. Damen sind frei. — Anfang 7 1/2 Uhr. **W. Serfurth.**
NB. Nur bei ganz günstiger Witterung wird dieses Concert im Garten abgehalten.**„Ergötzung“ im Odeon.**

Mittwoch den 9. Juli Abendunterhaltung — Ball.

Billets sind beim Restaurateur Herrn **Baumann** im obigen Locale zu haben. Anfang 1/28 Uhr. **Der Vorstand.****Kunst-Anzeige!****W. Koller** hat die Ehre anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft Donnerstag den 10. seine vorletzte Vorstellung geben wird, verbunden mit einem großen **Brillant- und Couleur-Feuerverk**, wobei zum Schluß desselben **H. Weigmann**, auf dem Kopfe stehend, mit einem mit Feuerwerk verzierten Luft-Ballon eine Luft-Reise vornehmen wird. Das Nähere die Bettel. Cassenöffnung 1/26 Uhr. Anfang 7 Uhr.**W. Koller, Director.****Hotel de Prusse.** Heute 8 Uhr. **C. Schirmer.****Wiener Saal.** Heute Mittwoch Übungsstunde. **A. Eberlein.****ODEON.** Wegen eingetretener Angelegenheiten kann nicht heute Mittwoch, sondern morgen Donnerstag den 10. Juli die Übungsstunde erst stattfinden. **C. C. J. Müller.****Großes Militär-Concert**
nebst Ballmusikim Garten des Gasthofes zu Eytzra Sonntag den 13. Juli, wobei mit warmen und kalten Speisen und einem Töpfchen echten Delzshauer Lagerbier die verehrten Gäste zu bedienen sich bemühen wird. **Th. Mittel.**

Heute Mittwoch erlaube ich mir, ein verehrtes Publicum zu einem zweiten

Rosenfeste und großen Concert in Stötteritz

freundlichkeit einzuladen. Sämmtliche Tische werden wieder reichlich mit diesen prachtvollen Blumenbouquets geschmückt sein, wovon sämmtliche geehrte anwesende Damen durch einen großen musikalischen Allarm im Besitze erklärt sind.

Der so zahlreiche Besuch, welchen ich am vorigen Feste das Vergnügen hatte zu sehen, und der Beifall, mit welchem dieser harmlose Scherz aufgenommen, läßt mich auch morgen auf nicht weniger Theilnahme rechnen, und werde deshalb hinreichend für Allerlei mit Cotelettes, Hecht mit neuen Dampfkartoffeln, gepickter Rindsleber, Enten-, Gänsebraten und vorzüglichsten neuen Kartoffeln mit Häring und Pfeffergürken, Kirsch-, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Spritz- und mehrer Kaffeekuchen besorgt sein. Das Concert beginnt 5 Uhr. **Schulze.****Waldschlößchen zu Gohlis.****Heute grosses Extra-Concert**von den beiden Musikchören des I. und IV. Schützenbataillons.
Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 6 Uhr. **Fr. Thiele. C. Schlegel.****Waldschlößchen zu Gohlis.**Heute Allerlei mit Zunge und Cotelettes, neue Kartoffeln mit Häring, Stockfisch mit Schoten. Die Gose und Eiskellerbier ist ff., wozu einladen. **Die Gose und Eiskellerbier Zerbe & Jürges.****Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 34.**Einem geehrten Publicum die Anzeige, daß ich von heute an einen Mittagstisch, à Portion 3 Ngr., eröffnet habe, zu welchem, nebst echt bairischem Bier vorzüglicher Güte, ergebenst einlade. **J. C. Winterling.**
NB. Heute von 1/2 9 Uhr an **Speckfuchen.****Heute Abend Stockfisch mit Schoten,** nebst einem Töpfchen feinen bairischen Apfelwein, à Schoppen 13 N., wozu ergebenst einlade. **Bier à 15 N., so wie ausgezeichneten Emmerich Kalkschmidt, Halleische Straße Nr. 12.****Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen.** Zugleich empfehle ich meinen werthen Gästen ein feines Töpfchen Eiskellerbier. **J. S. Böbler, Klostergasse.****Empfehlung.**

Bei der Einweihung der Gölzschthalbrücke, den 15. Juli, empfehle ich mich mit kalten und warmen Speisen und Getränken, so wie gutem bairischen und anderem Biere, verspreche gute und billige Bedienung und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Frachmann,
in der Uebel'schen Restauration im Gölzschthal auf der Neuschlauer Seite.**Kleiner Ruchengarten.**Heute Concert, wobei Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und andere warme Speisen. **H. Senne.****Kleiner Ruchengarten.**

Heute Mittwoch großes Concert, bestehend in Messingmusik. Es ladet dazu ergebenst ein das Musikchor (früher 5. Bat. L. C.)

St. Marien-Brunnen.Heute zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter Allerlei, und guten Bieren ladet ergebenst ein **C. Müller.****Oberschenke in Gohlis.**Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Zunge und Cotelettes, so wie zu verschiedenen andern warmen Speisen, echt bairischem Bier nebst andern guten Getränken ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Zuspruch. **J. S. Böttcher.**

Stötterig bei Hrn. Schulze.

Heute Mittwoch großes Concert. Näheres durch die Programme. Um zahlreichen Besuch bittet Anfang 5 Uhr. das Musikchor v. J. S. Hauschild.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend Speckkuchen, wozu ergebenst einladet der Restaurateur.

Gosenschenke in Gützig.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Rindszunge, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

Große Funkenburg.

Heute Mittwoch Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. S. Paag.

Drei Mohren.

Heute gebackene junge Hühner oder Cotelettes mit Allerlei, div. andere Speisen, wozu freundlichst einladet .Debisch.

Drei Lilien in Neuditz.

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend bei F. Rudolph.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

Die Brandbäckerei

empfehlte heute Erdbeer-, Kirsch-, Dresdner Gies-, Guster-, Spritz- und mehrere Sorten Kaffeekekchen, wozu einladet E. Hentschel.

Gosenthal.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes und feiner Döllnitzer Gose ergebenst ein C. Bartmann.

Vorläufige Anzeige.

Freitag den 11. Juli ladet zum gesellschaftlichen Schwein- Auskegeln ergebenst ein C. Bartmann.

Steinbachs Restauration, Gall. Gäßchen,

ladet heute Abend zu Allerlei mit Cotelettes und Rindszunge, so wie zu feinem Eiskellerlager- u. Zerster Bitterbier ergebenst ein.

Morgen Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Carl Sorge.

Heute Abend ladet zu Käsekräutchen ergebenst ein C. Seidler in Reichels Garten.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Wilhelm Fiedler im Heilbrunnen.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet S. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Heute Abend 8 Uhr Speckkuchen bei C. Thiele, Tauchaer Straße Nr. 14B.

Ein Siegelring wurde am 6. d. zwischen Zschocher und Lindenau verloren. Der Finder wird gebeten denselben gegen 2 Thlr. abzugeben Petersstraße Nr. 1 bei M. Grafler.

Verpätet. Verloren wurde Dienstag den 1. d. M. Abends eine schwarzseidene Schürze. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 14, 2 Treppen hoch.

Verlaufen hat sich am Montag Abend ein brauner Wachtelhund mit weißer Brust, blaulebernem Halsband mit vier Messing-schellen und Steuerzeichen Nr. 360. Abzugeben gegen gute Belohnung Katharinenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Entflogen ist am 2. d. ein hochgelber Canarienvogel. Wer selbigen Nicolaistraße Nr. 50 zurückbringt, erhält 1 Thlr. 15 Ngr. Belohnung.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 21,065 k, 28,315 k, 38,198 k, 38,724 k, 45,437 k, 45,590 k, 48,841 k, 50,577 k, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leibhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leibhaus zu Leipzig.

Unsere geehrten Herren Kollegen zeigen wir hierdurch an, daß auf unsere Anträge und Rechtsmittel wider den von der wohlbl. hiesigen Kramerinnung für ihre Innungsmitglieder als Recht in Anspruch genommenen Verkauf von Branntwein in Quantitäten unter einer Dresdener Kanne das Hohe Königliche Ministerium des Innern dahin rechtskräftig entschieden hat: daß die Kramer als solche sich des Verkaufs von Branntwein in Quantitäten unter einer Dresdener Kanne bei 20 Thlr. Strafe für jeden Contraventionsfall zu enthalten, die obrigkeitlichen Behörden aber Amtswegen über die Befolgung dieses Verbots zu wachen haben. — Mit dieser Anzeige verbinden wir die Bitte, Sie wollen unserer geehrten Obrigkeit und uns die Ueberschreitungen des vorgedachten Verbots, von denen Sie Kenntniß erlangen, so wie die Mittel zu deren Erweis schleunigst mittheilen und uns ferner in unserm Streben für unsre gemeinschaftlichen Interessen unterstützen.

Der Vorstand
hies. conc. Schänkwirthe.

Anfrage. Wer ertheilt wohl hier Unterricht im Zitherspielen? Wer denselben ertheilt, beliebe seine Adresse unter der Chiffre C. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Die Absenderin der mit E— a unterzeichneten Briefe wird gebeten, heute Abend 9 Uhr an den von ihr selbst erwähnten Ort zu kommen.

Ah! ich bin ein Stank der Sünden, Ah! ich irre weit und breit, Es ist nichts an mir zu finden, Als nur Niederträchtigkeit. All' mein Dichten, all' mein Trachten heißet unsern Gott verachten: Böstlich leb' ich ganz und gar und sehr gottlos immerdar. B.

Franz! kannst Du mir denn nit sagen, wie dat Mädchen heißt, de sik so sehr vö de Schn—gefallen be dem Herrn H. uf Brühl entressirt? Ne, Frig, id hef selbe oft zu früh wegen ihre Benehmen of de Strafe beobachtet.

2 Ngr. für einen saubern Haarschnitt? Wie heißt? bei den Chaisentröyern wird man für einen Söcher superfein — verschütten. — Zwücker.

Der guten Madame Kindt geb. Odrich gratulirt zu Ihrem 40. Wiegenfeste von ganzem Herzen und wünscht Ihr noch viel Gesundheit, Glück und Segen — e — e.
Leipzig, den 9. Juli 1851.

„Trostreiche Worte vom 28. Juni.“ Ich wünsche daß Sie recht bald Herr Ihrer Zeit sind.

er Lpm.

Conkünster = Verein.

Heute Abend 7 Uhr musikalische Unterhaltung.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Zu der
Freitag den 11. d. M. Abends 7 Uhr im Saale
des Hotel de Prusse

stattfindenden Vierteljahrsversammlung des hiesigen Turnvereins ladet der Turnrath unter Bezugnahme auf §. 21 der Verordnung vom 3. Juni 1850, das Vereins- und Versammlungsrecht betr., alle diejenigen Mitglieder, welche das 21. Lebensjahr erreicht haben, hiermit ein. Leipzig den 7. Juli 1851.

Der Turnrath.
Hense, stellvert. Vorst.

HSPR. — 6 Uhr — Tauch. Th. Schönefeld.

Unsere am gestrigen Tage erfolgte eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Verwandten nur hierdurch an.
Leipzig, den 7. Juli 1851.

Julius Schöne, Advocat.
Anna Schöne geb. Leisler.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Emilie geb. Fischer**, von einem gesunden Mädchen zeigt nur hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst an
Leipzig den 8. Juli 1851.
Carl Wunderlich.

Heute Vormittag nach 11 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Söhnchens erfreut.
Leipzig, den 8. Juli 1851. **A. Dörffel und Frau.**

Durch die Geburt eines muntern Söhnchens sind beglückt worden am 7. Juli 1851
Leipzig.
Bernhard Klemm.
Pauline Klemm, geb. Koch.

Mit der Bitte um stille Theilnahme machen wir allen Freunden mit dem tiefsten Schmerz bekannt, daß ein unerwartet schneller Tod das Leben unserer geliebten Tochter, Schwester und Enkelin, **Emilie Clemens**, endete.
Leipzig den 8. Juli 1851. **Die Hinterlassenen.**

Abermals hat uns Gott, der Unerforschliche, eine schwere Prüfung auferlegt, indem er heute unsere zweite heißgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, Jungfrau **Anna Schmidt**, in ihrem 20. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu sich nahm. Wir bitten Gott um Trost in dem Herrn und Freunde und Bekannte um ein stilles Beileid. Leipzig, den 8. Juli 1851.

Eleon. verw. Schmidt, Mutter.
Alwine Luchardt geb. Schmidt.
**W. S. Luchardt, Lehrer d. II. Bürger-
schule, als Schwager.**

Nachruf

an unsern zu früh dahingeshiedenen Freund
Gustav Bernhard Chevalier.
Weinend stehen wir an kühler Gruft und trauern ob des herben Verlustes, den wir um Dich ertragen mußten.
Theurer Freund, Du bist nicht mehr! Dein edles Menschenherz hat nach Gottes weisem Rathschlusse so schnell zu schlagen aufhören sollen und Deine jugendliche Fülle mußte in wenigen Tagen ein Raub der scharfen Todesfichel werden.
Unser Kummer ist groß, allein der Gedanke, daß Du heimgegangen bist zu einem schönern Jenseits, wo ewiger Friede und Seligkeit wohnen, erleichtert uns das gebrochene Herz. — Möge Deine Asche sanft ruhen!
Leipzig, den 8. Juli 1851.

E. U., C. A., S. A., F. P., S. S., Th. S.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Braunkohl mit Rindfleisch.

Angeworfene Reisende.

Auer, Kfm. v. Hof, deutsches Haus.
v. Auenstädt, Kgl. Hof. v. Nordhausen, S. de Pol.
Aubert, Fräul. v. Neuschatel, Rauchwaarenhalle.
Althoff, Part. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.
Anhed, Part. v. Erfurt, Stadt Nürnberg.
Bang, Autobef. v. Kopenhagen, und
Bischoff, Part. v. Bielefeld, Hotel de Bav.
v. Brunner, Major v. Halle,
v. Barth-Edenthal, Gräfin, und
v. Baqi, Major v. Wien, Hotel de Bologne.
Blachstein, Banq. v. Mühlhausen, St. Hamb.
Beau, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Blank, Stud. v. Erlangen, Stadt Nürnberg.
v. Bourges, Graf v. Paris, Hotel de Bav.
Bartions, Archit. v. London,
Bonds, Kfm. v. Halberstadt,
Buzzi, Part. v. Dresden,
v. Buchmann, Oberst v. Hamburg, und
Bennede, Frau v. Staffurth, Stadt Rom.
Bogoroff, Rittmstr. v. Petersburg, gr. Ulbrg.
Crotogino, Kfm., und
Crotogino, Rent. v. Stralsund, St. Nürnberg.
Charbusky, Feldwebel v. Prag, Stadt Riefa.
Carls, Pastor v. Staven, Stadt London.
Christen, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.
Cadeau, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Dietrich, Kfm. v. Warschau, Hotel de Bav.
v. Dücker, Graf v. Malmd, Stadt Rom.
v. Davier, Frau v. Göttingen,
Dunte, Fräul. v. Bremen, und
Dickmann, Frau v. Hamburg, gr. Altmannsb.
Eisenbrandt, Kfm. v. Baltimore, St. Hamburg.
Feist, Kfm. v. Kriegshaber, Stadt Nürnberg.
Felt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Fischer, Stadtpfarrer v. Breslau, Hotel de Pol.
Geschwender, Kfm. v. Ingolstadt, St. Breslau.
Graichen, Hofm. v. Jankau, grüner Baum.
Ganger, Colleg. Assessor v. Warschau, gr. Ulbrg.
Gdlz, Part. v. Bamberg, Hotel de Russie.
Goldschmidt, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.
v. Gregory, Rittmstr. v. Marienberg, St. Lond.
Gätemann, Kfm. v. Kewitz, Palmbaum.
Griffon, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Goppert, Insp. v. Stadt, St. Hamburg.
Hammar, Frau v. Selkuborg, Stadt Rom.
Hartig, Del. v. Weidendorf, Stadt Riefa.
Höfner, Stud. v. Erlangen, Stadt Nürnberg.
Hempel, Kfm. v. Lorgau, goldnes Sieb.
v. Hohenthal, Graf, Kgl. Hof. v. Büchau, und
Hübner, Kfm. v. Bremen, großer Blumenberg.
Habenticht, Buchhldr. v. Wien, St. Breslau.
Holly, Kfm. v. Wien, Stadt Wien.
Herber, Domb. v. Breslau, Hotel de Pol.
Jutishausen, Fabr. v. Wien, Stadt Breslau.
Kees, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.
Krehs, Frau v. Braunschweig, Hotel de Bav.
Kulm, Kfm. v. St. Gallen, Stadt Hamburg.
Kuhn, Kfm. v. Memel, Palmbaum.
Kronwell, Kfm. v. Gunzenhausen, St. Nürnberg.
Koch, Kfm. v. Plauen, Stadt London.
Koch, Frau v. Reichenbach, goldnes Sieb.
Kleinhaus, Del. v. Bernsdorf, hohe Lilie.
v. Köp, Graf v. Limburg, und
Linkenheil, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Landgraf, Schmiedemstr. v. Weidendorf, Stadt
Riefa.
v. Leon, Prinz v. Paris, Hotel de Baviere.
Lies, Frau v. Bremen, großer Blumenberg.
Lindner, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Leyer, Part. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Martinielli, Stud. v. Cattaro,
Mistano, Kfm. v. Messina, und
Mann, Lehrer v. Cassel, Stadt Breslau.
Mielke, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.
Mehsch, Kfm. v. Würzburg, und
Mortiz, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Meyerhoff, Frau v. Berlin, und
Mury, Kfm. v. München, Stadt Nürnberg.
Moser, Kfm. v. St. Gallen, und
Maier, Kfm. v. Rainbernheim, St. Hamburg.
Matthes, Kfm. v. Hartmannsdorf, Stadt Riefa.
Dito, Oberamt. v. Schwerin, S. de Baviere.
Dito, Oberamt. v. Schwerin, S. de Baviere.
Pöcher, Kfm. v. Stettin, und
Pecht, Part. v. Altona, gr. Blumenberg.
Pape, Kfm. v. Breslau, Rauchwaarenhalle.
Plochmann, Kfm. v. Nürnberg, St. Hamburg.
Puchala, Autobef. v. Warschau, 3 Könige.
Rädel, Baumstr. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Rosenthal, Kfm. v. Offenbach, und
R. Hopf, Kfm. v. Schilda, goldnes Sieb.
Rudwisch, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
Röfner, Frau v. Wien, gr. Blumenberg.
Roger, Part. v. New-York, und
Reined, Kfm. v. Seehausen, S. de Baviere.
Reißig, Kfm. v. Hamburg, S. de Bologne.
Rüfelf, Kfm. v. Stettin, Hotel de Russie.
Salomon, Hofopernsänger v. Berlin,
Schlöth, Mechaniker v. Basel,
Schwiege, Part. v. Hamburg, und
Schulze, Kfm. v. Seehausen, Hotel de Baviere.
Sigmund, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Sack, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Seifert, Fabr. v. Reichenbach, St. Nürnberg.
Sannier, Buchhldr. v. Stettin, S. de Baviere.
Seif, Missionär v. Rempten, Stadt Mailand.
Sieder, Dir. v. Biegnitz, Stadt Breslau.
Schindler, Kfm. v. Dalmiz, und
Steinbeck, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Wien.
Schroter, Del. v. Veltheim, Hotel de Bologne.
Seiler, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha.
Thieme, Apoth. v. Karlsbad, Hotel de Baviere.
v. Treuenfels, Kammerherr v. Schwerin, Hotel
de Baviere.
Thieme, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Voigt, Oberamt. v. Klitten, Hotel de Bav.
Wolke, Seifenleder v. Prag, und
Wolke, Fr. v. Breslau, Rauchwaarenhalle.
Wagner, Kfm. v. Rempten, Stadt Gotha.
Wache, Vicebansant v. Breslau, S. de Pol.
Waldeck, Kfm. v. Minden, Stadt Wien.
Wünsch, Kfm. v. Stettin, Hotel de Russie.
v. Wulffemau, Frau v. Göttingen, gr. Blumenb.
Wasmann, Frau v. Hamburg, St. Breslau.
Wolff, D. v. Berlin,
Wolff, Kfm. v. Barmen, und
Wiemann, Kfm. v. Iserlohn, S. de Baviere.
Wolf, Webermstr. v. Müßen, 3 Könige.
Wogeler, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Ward, Ober-Kassier v. Hamburg, und
Werner, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Wilscher, Frau v. Weidendorf, Stadt Riefa.
Wegel, Fabr. v. Köpzig, goldner Arm.
Wagner, Del. v. Altenburg, hohe Lilie.
Wenauer, Pfarrer v. München, und
Weis, Missionär v. Gwangun, St. Mailand.
Zobel, Kfm. v. Düben, goldnes Sieb.
Zeise, Mechaniker v. Berlin, St. Nürnberg.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 8. Juli Ab. 14° B.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **E. Volz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Volz**.